Sonntag 17. Okt. 2027 - 17 Uhr



»PARISER QUARTETTE«

5 **LANTANA CAMARA**

Sophia Aretz *Traversflöte*
Jonas Zschenderlein *Barockvioline*
Amarilis Dueñas Castán
Viola da Gamba und Violoncello
Alexander von Heißen *Cembalo*

Im Paris des frühen 18. Jahrhunderts erlebte die Kammermusik eine Blütezeit: In den Salons und am Hof begegneten sich französischer Geschmack und italienische Virtuosität. Das nach dem Wandelröschen benannte Ensemble Lantana Camara widmet sich diesem Repertoire mit Werken, die Georg Philipp Telemann während seines Parisaufenthalts 1737/38 schuf, und stellt sie in den Kontext der Pariser Quartettkultur.
Sophia Aretz, Jonas Zschenderlein, Amarilis Dueñas Castán und Alexander von Heißen musizieren auf historischen Instrumenten und mit historisch informierter Spielweise. Im Wechselspiel von Flöte und Violine, getragen vom Continuo aus Cembalo und Bass, entfaltet sich der Reiz dieser Musik: spielerische Dialoge, tänzerische Satzfolgen und eine fein nuancierte Klangsprache.

Sonntag 26. Dez. 2027 - 17 Uhr



KONZERT AM ZWEITEN WEIHNACHTSTAG
»WHAT A WONDER«

6 **VOICEMADE**

Lili Homburg *Sopran*
Johanna Jäger *Mezzosopran*
Stina Raupers *Alt*
Johann Jakob Winter *Tenor*
Friedemann Meinhardt *Tenor*
Vincent Berger *Bass*

Im Zeichen des Weihnachtswunders steht das Programm des Leipziger Vokalsextetts VOICEMADE.
A cappela Musik mit Werken aus dem Norden Europas und aus der Ukraine besingt die Geburt Jesu. Ferner kommt ein Werk aus der deutschen Renaissance und dem Früh-Barock zu Gehör, sowie der zweite Teil des Weihnachtsoratoriums von Kurt Thomas (1904 – 1973). Weiterhin erklingen für uns weniger bekannte Werke aus Großbritannien, Skandinavien und dem Alpenland, sowie eine romantische Komposition von Peter Tschaikowsky. Danach folgen im zweiten Teil ebenso „Barockschlager“ aus der Bach-Familie sowie unbekannte Wiegenlieder aus Skanidinavien und den Alpenländern.

Die Konzerte finden in der evangelischen Kirche Honrath, Peter-Lemmer-Weg, Lohmar statt.

Eintrittspreise 2027

Erwachsene	20,00 €
Jugendliche / Studenten	10,00 €
Kinder bis 12 Jahre	frei
Jahresabo (6 Konzerte)	100,00 €
Kleines Abo (3 Konzerte)	50,00 €
Geschenkgutscheine	20,00 €

Mitgliedsbeiträge jährlich

Erwachsene	50,00 €
Anschlussmitglied	30,00 €

VR Bank Rhein-Sieg eG
IBAN DE66 3706 9520 2301 8400 15
BIC GENODED1RST

SCHLOSS AUEL
KLAVIERHAUS KLAVINS
VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG
gefördert durch die Stadt Lohmar
Stadtwerke Lohmar Meine Energie.
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
MARKUS BÖNSCH GRAFIK DESIGN / ILLUSTRATION www.boensch-design.de
Kreissparkasse Köln

Anschrift und Vorbestellungen
Förderkreis für Musik in der Kirche Honrath e.V.
c/o Dr. Franz Wingen
Gartenstraße 4, 53797 Lohmar
Telefon: 0175 3051183
Telefon für Vorbestellungen: 02206 - 7201
konzerte@musik-honrath.de
www.musik-honrath.de

© Copyright 2025 - Alle Inhalte, insbesondere Texte und Fotografien sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.

HONRATHER KONZERTE

FÖRDERKREIS FÜR MUSIK IN DER KIRCHE HONRATH E.V.

KONZERTREIHE

2027

Sonntag 28. Februar 2027 - 17 Uhr


© Leszek Hirch


© Rosa-Frank.com

»DUO CONCERTANT«

1

DUO KERSTIN DE WITT UND GERALD HAMBITZER

Kerstin de Witt *Csakan*
Gerald Hambitzer *Hammerflügel*

Meist wird die Blockflöte im Zusammenhang mit Alter Musik erwähnt und eingesetzt. In Mittelalter, Renaissance und Barock hat sie ihren Platz. In der Neuen Kammermusik und als Soloinstrument unserer Zeit kann sie mittlerweile eine Fülle an Literatur aufweisen. Doch auch zur Zeit der Klassik und Romantik wurden Blockflöteninstrumente verwendet, meist in Form eines englischen oder französischen Flageolets oder eines sog. Wiener Csakans.
In diesem Programm widmen sich die beiden Musiker*Innen dieser speziellen Literatur mit Nachbauten von originalen Instrumenten. Auf dem Programm stehen Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Georg Philipp Telemann, Johann Nepomuk Hummel, Ernest Krähmer, und Felix Mendelssohn Bartholdy. Sowohl Kerstin de Witt als auch Gerald Hambitzer bereichern das Kölner Kulturleben seit vielen Jahren als renommierte Künstler.

Sonntag 11. April 2027 - 17 Uhr


© Leonardo Bortolotto

»AMASQUE«

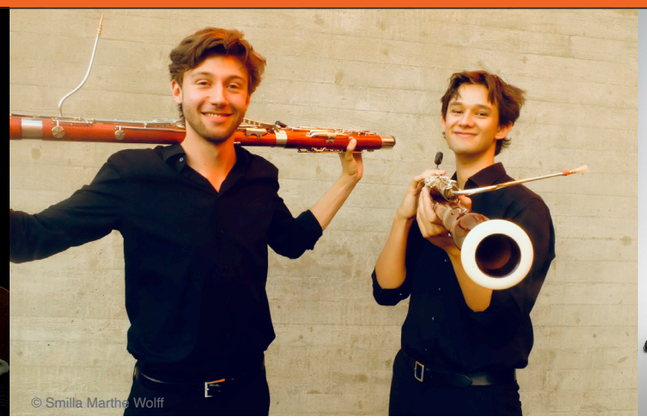
2

AMACONSORT

Lea Sobbe *Blockflöten*
Lena Rademann *Violine*
Martin Jantzen *Viola da Gamba*
Halldór Bjarki Arnarson *Cembalo*

Das Programm *Amasque* präsentiert musikalische Vielfalt aus dem England des 17. Jahrhunderts und reicht dabei von Theatermusik bis Consortspiel. Im Zentrum steht die Musik der Masques – diese höfischen Spektakel aus Tanz, Theater und Feier gelten unter anderem als Vorläufer der englischen Oper. Amaconsort bringt dem Publikum selbst arrangierte, farbenreiche Masque-Suiten mit, die mit ihren Tänzen und Songs ganze Geschichten erzählen.
In Werken von Matthew Locke wird die Tradition des Broken Consort lebendig und auch historische Improvisation kommt zum Einsatz, zum Beispiel in Grounds wie Passamezzo Antico und Bergamasca.

Sonntag 23. Mai 2027 - 17 Uhr


© Smilla Martha Wolff

»DIALOG DER FAGOTTE«

3

DREI IM KLANG

Karlsson Schick *Fagott*
Jonas Langel *Fagott*
Rie Akamatsu *Klavier*

.

Das Fagott ist im klassischen Sinfonieorchester oft eher der *underdog*, wenn auch oft ein herzerwärmendes Element. Zwar sticht es immer wieder solistisch heraus, verglichen mit anderen Holzblasinstrumenten bleibt es aber oft im Hintergrund.
Die fast einzigartige Vielseitigkeit dieses Instruments, vor allem aber die lyrischen Qualitäten wollen Karlsson Schick und Jonas Langel nun im Konzert *Dialog* darstellen. Gespielt werden u.a. Werke von Schumann und Saint-Saëns, ein Doppelkonzert für zwei Fagotte und Klavier und auch das *noch* tiefere Kontrafagott wird eine prominente Rolle einnehmen.
Begleitet werden beide von Rie Akamatsu am Klavier.

Sonntag 19. Sept. 2027 - 17 Uhr


© Gregor Hohenberg

»SPARK« KAMMERMUSIK AM PULS DER ZEIT

4

BOHEMIAN SPIRIT

Christian Fritz *Klavier*
Andrea Ritter *Blockflöte*
Daniel Koschotzki *Blockflöte und Melodika*
Isabel Garcia Castro *Violoncello*
Stefan Balazsovics *Violine und Viola*

Musik von heute auf Instrumenten von gestern in einer Darbietung von morgen.
Das Thema ist die Bohème, deren Wiege das quirlige Quartier Latin im Paris des frühen 19. Jahrhunderts ist.
Musikalisch bewegen wir uns in eine Zeit, in der Teufelstanz und Walzerseligkeit, Grand Opéra und Gassenhauer, Militärmarsch und Rhapsodien den Ton angeben.
Selten gehörtes und Meisterwerke von gestern werden mit Klängen von heute verknüpft.
Ein Ziel der Band ist es, klassische Musik besonders jungen Menschen oder auch Konzertgängern mit wenig klassischer Hörerfahrung zugänglich zu machen.